

Kurzbericht über Feuerwehreinsatz

Großbrand im Carl Ossietzky Gymnasium in Bonn-Ückesdorf am Pfingstmontag, den 24.05.2010

Am Pfingstmontag um 17:06 Uhr ging bei der Leitstelle der Feuerwehr Bonn ein Notruf über Mobiltelefon ein. Es wurde ein Feuer am Gymnasium in Bonn Ückesdorf, Im Schmalzacker 49, gemeldet.

Um 17:12 Uhr trafen die ersten Einsatzkräfte am Einsatzort ein. Zu diesem Zeitpunkt war das Dach der Aula bereits im Vollbrand und offensichtlich schon nicht mehr zu retten. Mit Eintreffen an der Einsatzstelle wurde die Alarmstufe auf Feuer 4 erhöht. Daraufhin wurden von der Leitstelle weitere Löscheinheiten zur Einsatzstelle entsandt.

Erste Erkundungsergebnisse ergaben, dass sich offensichtlich keine Personen im Gebäude befanden und die Statik der Dachkonstruktion bereits gefährdet war.

Ein Innenangriff kam daher nicht in Frage, man entschied sich für einen umfassenden Löschangriff von außen. Hierzu wurden über 3 Drehleitern Wenderohre in Stellung gebracht und über weitere drei B-Rohre sowie 9 C-Rohre Löschmaßnahmen eingeleitet. Auf diese Weise konnte ein Übergreifen des Feuers auf den angrenzenden Neubau- Umbaubereich sowie auf die Schwimmhalle verhindert werden.

Die Löscharbeiten gestalteten sich zunächst schwierig, da sich das Brandgeschehen in den Hohlräumen der Dachkonstruktion rasant ausbreitete und das Löschwasser nicht löschwirksam an den Brandherd herangebracht werden konnte. Erst nachdem mit Motorsägen Öffnungen in die Dachkonstruktion geschaffen werden konnten und Löschschaum bzw. Netzmittel eingesetzt wurde, zeigte sich ein Löscherfolg, so dass gegen 20:00 Uhr das Feuer in der Gewalt war.

Nachlöscharbeiten zogen sich bis in den frühen Morgen hin. Erst gegen 03:00 Uhr konnten auch die letzten Kräfte abgezogen werden.

Insgesamt waren 80 Einsatzkräfte vor Ort, zur Wachbesetzung wurden weitere 20 Einsatzkräfte eingesetzt. Es waren alle Wachen der Berufsfeuerwehr sowie die Löscheinheiten der Freiwilligen Feuerwehr Röttgen, Lengsdorf, Duisdorf, Dransdorf, Beuel, Holzlar, Rheindorf, Bad Godesberg eingesetzt.

Weiterhin wurde die SEG-Verpflegung der Feuerwehr Bonn zur Verpflegung der Einsatzkräfte eingesetzt, die an diesem Tage durch das THW gestellt wurde.

Unerfreulicher Weise sind in Zusammenhang mit diesem Einsatz vier verletzte Feuerwehrleute zu beklagen. Es handelt sich jedoch zum Glück um relativ leichte Verletzungen wie Schürfwunden sowie ein „umgeknickter Fuß“.

Der Sachschaden wird auf ca. 1.000.000 Euro geschätzt.

Nach den Ergebnissen der ersten polizeilichen Ermittlungen geht man bezüglich der Brandursache von Brandstiftung aus. Es besteht derzeit der Verdacht, dass zwei Jugendliche an einem Efeu-Gebüsch an der Aula gezündelt und die Flammen dann auf das Dach der Aula übergreifen haben.

Am Folgetag konnte durch die Feuerwehr ein kostbares Musikinstrument, ein ca. 90.000 EUR teurer „Steinway-Flügel“, aus den Trümmern der Aula in erstaunlich gutem Zustand geborgen und einer Fachfirma zwecks Begutachtung übergeben werden.

Feuerwehr und Rettungsdienst

STADT.
CITY.
VILLE.
BONN.



Feuerwehr und Rettungsdienst

STADT.
CITY.
VILLE.
BONN.

